

Die Pflichtinnung Gesetz geworden.

Die Sperre der Errichtung neuer Einzelhandelsgeschäfte ist bis zum 1. Juli 1934 verlängert.

Nach Schluß der Redaktion wird folgendes bekannt: Das Reichskabinett verabschiedete in der Kabinettsitzung am 17. Oktober 1933 ein Gesetz über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks, wonach der Reichs-Wirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Reichs-Arbeitsminister ermächtigt wird, über den Aufbau des deutschen Handwerks eine vorläufige Regelung auf der Grundlage allgemeiner Pflichtinnungen und des Führergrundsatzes zu treffen. Von diesem Gesetz werden alle in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe erfaßt.

Weiter genehmigte das Kabinett eine Änderung des Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai 1933, das ein all-

gemeines Verbot der Errichtung neuer Verkaufsstellen des Einzelhandels für die Zeit bis zum 1. November 1933 vorsah. Durch die heute beschlossene Änderung wird die Sperre bis zum 1. Juli 1934 verlängert.

Weiterhin beschloß das Reichskabinett auf Antrag des Reichswirtschaftsministers, den Reichsminister der Finanzen zu ermächtigen, namens des Reiches Garantien von insgesamt 10 Mill. RM für Kredite zu übernehmen, die von gewerblichen Kreditgenossenschaften oder von Privatbankiers an Kleingewerbetreibende vergeben werden.

Uhrmachergehilfen, Sig. Berlin, lag eine Einladung vor für eine Versammlung am 8. Oktober in Nürnberg. Vom Zentralverband wird das Verbot betreffs direkte Eingaben an die Reichsregierung und Landesregierungen der Versammlung zur Kenntnis gegeben. Mit dem Bayerischen Uhrmacherlandesverband hat unser I. Schriftführer Kollege Richter korrespondiert wegen Belieferung der Warenhäuser zu Grossistenpreisen und wegen Fragebogen an alle Mitglieder zwecks Anlegung einer Innungskartothek. Diese Angelegenheit wird in einer der nächsten Führersitzungen bearbeitet werden. Zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in unserem Gewerbe wollen alle Beobachtungen an die hierfür geschaffene städtische Meldestelle weitergegeben werden. Die hiesige Uhrmacherschule beabsichtigt einen Meisterkursus abzuhalten, Interessenten wollen sich bei Lehrer Appel melden. Eine Anfrage von Seiten der Kollegen betreffs Salberg- und Warenhausuhrenverkauf beantwortet der I. Führer Kollege Hermann dahingehend, daß diese Angelegenheit zu den wichtigsten Programmpunkten der NSDAP. gehören wird und von der Erledigung kein Jota abgegangen werde. Es hängt jedoch von dem Zeitpunkt ab, sobald es die wirtschaftliche Lage erlaubt, werden auch diese Punkte restlos bearbeitet werden. Eine weitere Anfrage, ob Werkzeiliste an die Privatkundschaft abgegeben werden dürfen, wird allgemein verneinend beantwortet. (VII/575)

Emil Richter, I. Schriftführer.

Schwarzenberg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Versammlung am 5. Oktober. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Obermeister in ehrenden Worten unseres so plötzlich verstorbenen Kollegen Volkmar Moltes (Zwönitz). Der Obermeister gibt dann ausführlichen Bericht über die Obermeistertagung in Leipzig. Die Wirtschaftliche Vereinigung teilt mit, daß gegen den Uhrenverkäufer Tränkner Strafanzeige erfolgt ist. Aus der Mitte der Versammlung wurde angeregt, doch wieder eine Richtpreislise für Reparaturen herauszubringen. Der Vorstand wurde mit deren Ausarbeitung beauftragt. Als Kassenprüfer wurden Kollegen Kehr und Wegeleben bestimmt. Schärfste Kritik erfuhr die Art und Weise, wie die Firma Kienzle Reklame für die neuen Gongs zu machen gedenkt. Dadurch, daß der Bim-bam-Gong in Rundfunk und Presse als undeutsch bezeichnet wird, wird die breite Masse plötzlich von diesem Gong abrücken, und erhebliche Lagerverluste werden für den Uhrmacher die Folge sein. Der Schriftführer wurde beauftragt, in dieser Angelegenheit Bericht an den Landesverbandsvorsitzenden zu geben und ihn um weitere Schritte zu bitten. (VII/576)

Bruhm, Schriftführer.

Unna. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Innungsversammlung am 26. September in Kamen. Eine Reihe von beruflichen Fragen wurde besprochen. Insbesondere wurde die Sterbekasse des Innungsausschusses aufgelöst und der Bestand an die Mitglieder verteilt. Mitglieder, die in der Versammlung nicht anwesend waren, können ihre Auszahlung in der Geschäftsstelle des Innungsausschusses Unna, Bahnhofstraße 1, gegen Quittung in Empfang nehmen. Geschäftsführer Dr. Wirth (Unna) machte interessante Ausführungen über das Thema „Die berufs- und staatspolitische Stellung des Handwerks im Dritten Reich“. Er wies insbesondere darauf hin, daß das Handwerk in der Durchführung der nationalsozialistischen Idee vorangehen müsse und mit dazu beitragen müsse, eine ideale Berufs- und Volksgemeinschaft zu gründen. Nach den Ausführungen beschloß die Versammlung, auch in Zukunft die Gehilfenschaft zu den Innungsversammlungen einzuladen und ermächtigte den Obermeister, zwei Gehilfenvertreter in den Vorstand der Innung zu berufen, damit Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gemeinschaftlicher Arbeit für die handwerklichen Belange eintreten können. (VII/548)

„Vesta“. (Vereinigung ehemaliger Schüler der Badischen Uhrmacherschule Furtwangen, Höhere Staatslehranstalt für Uhrmacherei, Fein- und Elektromechanik.) Am Sonntag, dem 17. September, fand eine Zusammenkunft der Vesta-Mitglieder von

St. Georgen, Schramberg und Furtwangen in St. Georgen statt. Eine größere Anzahl ehemaliger Schüler fanden sich mit ihren Frauen und Familienangehörigen im „Café Kammerer“ ein. Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Ortsgruppe St. Georgen, Herrn Betriebsleiter Göß, erfolgte ein Rundgang durch die Stadt. Anschließend fand man sich im „Gasthaus zum Deutschen Kaiser“ zu einigen gemütlichen Stunden bei Tanz und Gesang zusammen. Die gute Stimmung ließ den Wunsch aufkommen, möglichst bald wieder ein solches Treffen zu veranstalten. Es wurde beschlossen, daß es im kommenden Frühjahr in Schramberg stattfinden soll. (VII/548)

Vereinigung ehemaliger Schüler der Staatl. Höheren Fachschule für Feinmechanik, Elektromechanik und Uhrmacherei, Schweningen am Neckar. Der dritte Vierteljahrsbericht, der wieder als Kurzbericht erscheint, zeigt neben den Mitgliedernachrichten die Bemühungen der Vereinigung in der Unterbringung der Stellenlosen. Sie ersucht gerade in diesem Punkt um weitgehende Unterstützung. Von der Schule selbst und den Ortsgruppen ist neben der Feststellung reger Tätigkeit nichts zu berichten. (VII/573)

Gehilfenvereine

Groß-Bochum. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Die Monatsversammlung vom 5. Oktober wies wieder einen guten Besuch auf. Erschienen war auch Herr Obermeister Krause und Kollege Middeldorf aus Recklinghausen. Da der Gravierkursus mit diesem Monat zu Ende geht, erbat sich der Vorsitzende, Kollege Jürgens, Vorschläge zur Aufstellung des Arbeitsprogramms für das Winterhalbjahr. Allgemeines Interesse fand der Vorschlag, unter anderem einen Kursus im Fachzeichnen und -rechnen durchzuführen. Weiter wurde beschlossen, ab November außer der üblichen Monatsversammlung noch zwei Vereinsabende zu bestimmen, die der Fortbildung dienen sollen. Der Anregung, die Sangeskunst innerhalb des Vereins zu pflegen, wurde allerseits zugestimmt. Kollege Krause jun. erklärte sich bereit, die gesangliche Leitung zu übernehmen. Alsdann wurde ein Schreiben von der Geschäftsstelle der G. D. U., Berlin, verlesen, welches die ersten Maßnahmen der Deutschen Arbeitsfront bei der G. D. U. zur Kenntnis brachte. Zum Schluß sprach Herr Obermeister Krause über die Veranstaltungen der Reichswerkwoche des deutschen Handwerks. Es wurden diverse Fragen behandelt und zuletzt von allen Kollegen geschlossene Beteiligung gefordert, um dieser großangelegten Werbung einen vollen Erfolg zu sichern. Nächste Monatsversammlung am 2. Nov. (VII/572) G. Prenzel.

Dresden. (Uhrmacher-Gehilfenverein „Chronologia“.) Versammlung am 6. Oktober. Der I. Vorsitzende, O. Jechmann, kann wieder 45 Kollegen begrüßen. Er kommt sofort zum Hauptpunkt der Tagesordnung: Beteiligung am Festzug am 15. Oktober anlässlich der Handwerkerwoche. Nach Beratung einiger interner Vereinsangelegenheiten, wobei unser I. Vorsitzender unter anderem auch bekannt gibt, daß die Chronologia allein 68 Kollegen bis jetzt der G. D. U. gemeldet hat, wird die Versammlung geschlossen. Zum Schluß sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß zu unserer nächsten Versammlung am 3. Nov. Herr Fachlehrer A. Schmidt einen Vortrag halten wird über: Das richtige Olen der Uhren. Keiner versäume daher diese Versammlung. (VII/571)

R. Jack, Schriftführer.

Köln. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) In der Monatsversammlung vom 5. Oktober wurden zunächst interne Fragen des Vereins besprochen. Alsdann hielt unser Kollege Raitner einen Vortrag über Spiralen in Präzisionsuhren. An der Aufmerksamkeit der Zuhörer konnte man feststellen, daß er das richtige Thema gewählt hatte. Dann wurde beschlossen, sich am 15. Oktober geschlossen an dem Werbeumzug des Handwerks zu beteiligen. Am Schluß der Versammlung konnten wir fünf neue Mitglieder für den Verein verpflichten. (VII/564) A. Gloyer, Schriftführer.